

6 Schützen Sie Ihre Privatsphäre

- ➔ Achten Sie unbedingt darauf, welche Berechtigungen sich die App einräumen lässt. Muss ein App wirklich auf Ihre Kontakte oder gar auf Ihre Kreditkarteninformationen zugreifen können?
- ➔ Gesundheitsdaten sind besonders sensible Daten. Sie sollten daher verschlüsselt auf ihrem Gerät gespeichert werden und – wenn überhaupt – dann auch nur verschlüsselt über eine sichere Internetverbindung versendet werden.
- ➔ Schützen Sie die App, in der Sie Gesundheitsdaten von sich speichern, mit einem eigenen Passwort.



7 Anmeldung über Facebook oder Twitter?

Selbst bei weniger sensiblen Daten, wie z. B. der Länge der letzten Walkingstrecke, empfehlen wir, sich nicht über ein soziales Netzwerk mit der App zu verbinden. Auch wenn Ihre Freunde beeindruckt sein mögen, so dient dort doch jede neue Information dazu, das über Sie gespeicherte Profil zu vervollständigen.

8 Wichtige Informationen in der Datenschutzerklärung einer App

- ➔ Kontaktinformationen des Anbieters
- ➔ Impressum
- ➔ Beschreibung, welche Datenarten erhoben werden und Erklärung des Erhebungszwecks
- ➔ Speicherdauer
- ➔ Werden die Daten an Dritte weitergegeben und wenn ja, warum?

9 Wer haftet?

Der App-Anbieter haftet, auch für seine Dienstleister (z. B. einen Cloud-Dienst).

Bei Verstößen gegen die Datenschutzverordnung kann gegebenenfalls ein Bußgeld gegen den Anbieter verhängt werden.

Die deutschen Datenschutzbestimmungen gelten grundsätzlich auch für ausländische Anbieter, das Problem kann hier allerdings in der Durchsetzung der Vorschriften liegen.

Unsere Beratungsstellen in Bayern

91522 **Ansbach**, Kannenstraße 16, Tel. 0981 97789793
ansbach@verbraucherservice-bayern.de

63739 **Aschaffenburg**, Dalbergstraße 15, Tel. 06021 3301218
aschaffenburg@verbraucherservice-bayern.de

86152 **Augsburg**, Ottmarsgäßchen 8, Tel. 0821 157031
augsburg@verbraucherservice-bayern.de

96047 **Bamberg**, Grüner Markt 14, Tel. 0951 202506
bamberg@verbraucherservice-bayern.de

93413 **Cham**, Obere Regenstraße 15, Tel. 09971 6753
cham@verbraucherservice-bayern.de

86609 **Donauwörth**, Münsterplatz 4, Tel. 0906 8214
donauwoerth@verbraucherservice-bayern.de

91301 **Forchheim**, St. Martin-Straße 8, Tel. 09191 64689
forchheim@verbraucherservice-bayern.de

85049 **Ingolstadt**, Kupferstraße 24, Tel. 0841 95159990
ingolstadt@verbraucherservice-bayern.de

80335 **München**, Dachauer Straße 5/V, Tel. 089 596278
muenchen@verbraucherservice-bayern.de

85375 **Neufahrn**, Bahnhofstraße 32, Tel. 08165 9751190
neufahrn@verbraucherservice-bayern.de

94032 **Passau**, Ludwigsplatz 4/I, Tel. 0851 36248
passau@verbraucherservice-bayern.de

93047 **Regensburg**, Frauenbergl 4, Tel. 0941 51604
regensburg@verbraucherservice-bayern.de

92421 **Schwandorf**, Spitalgarten 1, Tel. 09431 45290
schwandorf@verbraucherservice-bayern.de

83278 **Traunstein**, Bahnhofstraße 1, Tel. 0861 60908
traunstein@verbraucherservice-bayern.de

97070 **Würzburg**, Theaterstraße 23, Tel. 0931 305080
wuerzburg@verbraucherservice-bayern.de

Landesgeschäftsstelle und Herausgeber



VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.
80335 München, Dachauer Str. 5/V
Tel. 089 51518743, Fax 089 51518745
info@verbraucherservice-bayern.de
www.verbraucherservice-bayern.de
www.facebook.com/VerbraucherServiceBayern



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Gesundheits-Apps

Neun Tipps, worauf man
beim Herunterladen
unbedingt achten sollte

Wofür brauche ich die App?

Aktuell gibt es im Internet zwischen 80.000 und 90.000 Wellness-, Fitness- und Gesundheits-Apps. (Quelle: charisma)

Deshalb ist es wichtig, sich als Erstes zu überlegen, welche Funktionen die gewünschte App haben soll. Soll Sie Ihre Schritte zählen, Ihren Blutdruck messen oder Sie an Impftermine erinnern? Reicht es, wenn Sie die App auf Ihrem Smartphone haben oder soll Sie zusammen mit sogenannten Wearables (Fitness-armbändern etc.) zu benutzen sein?

1646



Neun Tipps, worauf man beim Herunterladen einer Gesundheits-App unbedingt achten sollte

1 Wie komme ich an die App?

Apps mit ungewisser Herkunft können Schadsoftware enthalten. Deshalb empfehlen wir, Apps über die registrierten Stores zu erwerben. Für Smartphones mit dem Android-Betriebssystem ist der Google Play Store der ins Betriebssystem integrierte offizielle Appstore, für das iOS-Betriebssystem von Apple ist dies iTunes.

Die Bezahlung kostenpflichtiger Apps erfolgt in der Regel über die Kreditkarte oder per Abrechnung über die Mobilfunkrechnung.

2 Prüfen Sie die App

Wenn Sie eine bestimmte App näher ins Auge fassen, schauen Sie sich Folgendes an:

- Sind die Funktionen der App verständlich erklärt?
- Gibt es Angaben zum Hersteller und eine Kontaktmöglichkeit?
- In welcher Sprache ist die App?
- Ist für die Nutzung der App der Zugang zum Internet zwingend erforderlich? Wenn ja, so kann sich dies massiv auf ihren Datenverbrauch auswirken. Sie können dies daran erkennen, dass die App beim Einrichten den „Zugriff auf alle Netzwerke“ fordert.
- Speziell bei Gesundheits-Apps sollten Sie auch auf den nationalen Geltungsbereich der App achten. Impfvorschriften in Deutschland und der Schweiz können variieren.

3 Achten Sie auf Empfehlungen und Bewertungen

Apps werden oftmals einer nachprüfaren Qualitätskontrolle unterzogen oder von unabhängigen Institutionen empfohlen.

Auch die Bewertungen anderer Verbraucher können bei der Entscheidung für oder gegen eine bestimmte App helfen. Man sieht, ob bestimmte Systemfehler gehäuft auftreten etc.

Zusätzlich werden in Computer- und Verbraucherschutzzeitschriften immer wieder Apps getestet und verglichen.

4 Achtung Kostenfalle

Auch die Anbieter kostenloser Apps wollen Geld verdienen.

Häufig werden die kostenlosen Apps durch die Einblendung von Werbung finanziert oder es sind für eine sinnvolle Nutzung der App nach kurzer Zeit sogenannte In-App-Käufe erforderlich.

Bei unseriösen Anbietern besteht zudem die Gefahr, dass sie die erhobenen Daten weiterverkaufen.

5 Nutzen und Risiken für die Gesundheit

Wenn Arzt und Patient zusammenarbeiten, kann eine Gesundheits-App eine wertvolle Hilfe darstellen, z. B. für Diabetiker.

Alleiniges Therapieren und Diagnostizieren von Krankheiten mittels einer App kann allerdings sehr gefährlich sein. Wenn Symptome irrtümlich als harmlos eingestuft werden, so kann es sogar lebensbedrohlich sein. Wenn eine fälschlicherweise negative Diagnose gestellt wird, führt dies zu viel Angst und Schrecken beim Betroffenen.

Damit eine App eine Diagnose stellen darf (z. B. das Einstufen von Muttermalen als potentiell gefährlich) benötigt sie auf jeden Fall eine sog. CE-Kennzeichnung für Medizinprodukte.

